



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Rupert

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

bei der Besichtigung des Baues mit einem bösen Gesellen auflauerte und mit dem Hammer einen solchen Schlag auf den Kopf gab, daß er niederstürzte und den Geist aufgab. Abgebildet wird er mit Insel und Stab, in der Hand den Hammer.

St. Rufus,

heiliger Bischof zu Capua in Campanien, patricischer Abkunft, vom h. Apollinaris, Jünger des h. Petrus, getauft, besiegelte seinen Glauben durch den Tod mit dem Beile, wird auch mit dem Beile abgebildet und in bischöflicher Kleidung.

St. Rupert,

der Apostel Baierns und eines Theiles von Oesterreich, stammte aus dem königlichen Geschlechte der Merovinger, geboren um 660. Zuerst wurde er Bischof von Worms, aber grade die Großen widerstrebten seinen redlichen Bemühungen, und er mußte die Stadt verlassen. Herzog Theodo von Baiern vom h. Emmeram schon unterrichtet, aber noch nicht getauft, berief den Vertriebenen, und Rupertus führte das Werk der Verchristlichung jener Gegenden glänzend durch. Nach damaliger, jetzt in Verachtung gerathener Staatsweisheit schenkte der Herzog dem Bischöfe viel Land, besonders die Umgegend der zerstörten Römerstadt Juvavium, jetzt Salzburg. Dort wurde der Bischofsitz errichtet, dem das Primat über Deutschland zu steht. Weitläufig wäre die Beschreibung von Anlegung der Landesbildungsanstalten, gewöhnlicher Klöster genannt und sonstiger Wirksamkeit; genug, der große Mann vollbrachte sein Werk der Volksfittigung, und starb im J. 718. Abgebildet wird er als Bischof, einen Salzkübel in der Hand; denn bekanntlich stammt der Bergbau gleich so vielen Handwerken und Künsten aus den Klöstern, und ohne einen h. Rupertus gäbe es schwerlich ein Salzkammergut.

St. Sabas,

wurde im heiligen Lande von reichen Eltern geboren. Den Vater rief der Kriegsdienst nach Aegypten, und der Knabe wurde Verwandten übergeben, die um ihn oder vielmehr um seinen